Gehen die Alten, geht das Wissen mit

Im Ilseder Komed stellten sich gestern Demografie-Berater Peiner Unternehmen vor/Bundesweites Projekt "rebequa"

Ilsede-Groß Ilsede (co). Deutschland wird alt – deutsches Personal auch. Damit Unternehmen auf den demografischen Wandel vorbereitet sind, geben so genannte Demografie-Berater den Arbeitgebern Tipps. Die Kreisvolkshochschule Peine hat sieben dieser Berater ausgebildet. Beim gestrigen Regionaltreffen stellten sie sich Vertretern Peiner Unternehmen vor.

Bei dem bundesweiten Programm "rebequa" (Regionale Beratung und Qualifizierung) sollen bis Ende dieses Jahres 300 Demografieberater ausgebildet werden. Die Verantwortung obliegt der "healthpro" GmbH. Geschäftsführer und Programmleiter Carsten Baye: "Wir wollen Generationengerechtigkeit, die Fähigkeiten und Kompetenzen von jungen und alten Arbeitnehmern kombinieren."

Das Konzept: Die Berater werden kostenfrei ausbildet. Im Gegenzug verpflichten sie sich, sieben halbtägige Arbeitssitzungen für unterschiedliche Unternehmen zu halten. "Also mindestens 7 mal 300 Sitzungen, damit wissen 2100 Unternehmen in Deutschland, was auf sie zukommt", sagt Jutta Schubert von der Kreisvolkshochschule.

Beispielsweise gebe es in der Automobilindustrie einen niedrigen Altersdurchschnitt, aber auch viele Arbeitnehmer der gleichen Generation. Unternehmen sollten aber fast genau so viele 30-, 40- und auch 50-Jährige beschäftigen. "Sonst geht das Wissen mit den Älteren", sagt Schubert.

"Wir prüfen, ob Wissen weitergegeben wird", erklärt Demografie-Berater Uwe van der Ploeg. Ältere würden nicht überflüssig, wenn sie ihr Wissen an Jüngere weitergeben. Motivation spiele eine wichtige Rolle, um den älteren Arbeitnehmern die Angst vor Neuerungen zu

nehmen. "Manchmal ist es auch gut, Ältere einzustellen", sagt Schubert. Die Annahme, ältere Arbeitnehmer seien häufiger krank, sei widerlegt, fügt van der Ploeg hinzu. Die Unternehmen selbst können die Gesundheit der Angestellten fördern. "Der Arbeitgeber kann anbieten, für den Fitness-Studio-Besuch die Hälfte dazu zu zahlen".

In erster Linie sollen die Unternehmen zunächst sensibilisiert werden. Für Interessierte gibt es eine Hotline zur Vermittlung von Demografie-Beratern.

► Hotline: 01803/204067